



### 6 Auszubildende haben Ihre Ausbildung am 1. August 2016 bei der Firma Otto Cobobes GmbH begonnen

Laura Reis begann ihre Ausbildung zur Bürokauffrau für Büromanagement. Außerdem haben Pascal Fritsch aus Barkau, Stefan Grünwald aus Oldenburg, Kallo Kone aus Eutin, Jan-Phillip Lege aus Eutin und Christopher Witt aus Bad Malente ihre Ausbildung zum Anlagenmechaniker Sanitär Heizung Klima gestartet.

Zu den Unternehmenszielen der Firma Cobobes gehört die Verantwortung gegenüber heranwachsenden Generationen. Die Auszubildenden erhalten „eine besondere Ausbildungsleistung“ - bestätigt durch die Handwerkskammer Lübeck - in der aufstrebenden Branche der Gebäude- und Energietechnik.

**cobobes**

23701 Eutin HEIZUNG  
04521-70490 KLIMA  
www.cobobes.de SANITÄR

**Moderne Haustechnik hat einen Namen**



**Besuchen Sie unsere Bad-, Heizungs- und Klima-Ausstellung**



Lübecker Landstraße 32 • 23701 Eutin  
www.cobobes.de • Tel. 0 45 21 – 7 04 90



Arbeiten an einem gemeinsamen Pastoralenkonzept für eine Großpfarre (von links): Pfarrer Dr. Bernd Wichert, Hans Rost, Stefanie Mevenkamp, Gerd Huëp und Hubertus Lürbke.

Foto: Marco Heinen

## Eine Großpfarre fürs östliche Holstein

Vier katholische Gemeinden schließen sich mit weniger Personal zum Pastoralen Raum Ostsee-Holstein zusammen.

**Eutin.** Die katholische Kirche im Erzbistum Hamburg ist im Umbruch. Die Zahl der Katholiken sinkt, und auch die Zahl der Priester geht zurück. Deshalb stellen sich die einzelnen Pfarreien jetzt neu auf und schließen sich zu Großpfarreien zusammen. Im östlichen Holstein werden ab Herbst 2017 die Pfarreien von Oldenburg, Plön, Eutin und Neustadt eine Einheit bilden. Der sogenannte „Gemeinsame Ausschuss“ der beteiligten Gemeinden hat jetzt ein Pastoralenkonzept verabschiedet.

Gut 12 000 Katholiken leben zwischen Preetz und Neustadt, Fehmarn und Ahrensböök. Rund 400 von ihnen sind ehrenamtlich vor Ort engagiert. Ohne sie würde es in der Jugendarbeit und vielen anderen Bereichen schon heute mau aussehen. Künftig werden die Ehrenamtler jedoch immer bedeutender, denn der Pastorale Raum wird auf lange Sicht mit 4,5 Stellen für hauptamtliche Mitarbeiter auskommen müssen. Derzeit

verfügen die Pfarreien zusammen noch über zehn Stellen. „Umso wichtiger wird es sein, ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Viele Leute können sich nicht mehr langfristig binden“, meint Ausschussmitglied Gerd Huëp. Künftig solle weniger die Frage „Was brauchen wir?“ im Mittelpunkt stehen, als vielmehr die Fähigkeiten und Interessen der Ehrenamtler.

### Kirche will mehr Urlauber und Kurgäste ansprechen

„Getragen wird das Konzept von dem Willen, sich als offene Kirche zu präsentieren“, erläutert Pfarrer Dr. Bernd Wichert aus Eutin. Daher ist eine weitere zentrale Botschaft des Pastoralenkonzepts, dass die Katholiken vor Ort vor allem auch für Urlauber, Kurgäste und Reha-Patienten da sein wollen. „Die 17 Kur- und Rehakliniken, zahlreiche Spezialkliniken und Krankenhäuser und über 30

Senioren- und Pflegeheime sind ebenso prägend für die Region wie die zahlreichen Touristen, die vor allem aus katholischeren Gegenden Deutschlands in den Norden kommen, um hier Urlaub zu machen.“ In der Saison kommen zwei katholische Urlauber auf einen einheimischen Katholiken, das hat die Bestandsaufnahme zum Pastoralen Raum ergeben. Hier will sich die Großpfarre einer besonderen Herausforderung stellen: Weil es längst nicht nur die Kirchstandorte oder katholischen Einrichtungen sind, an denen Menschen den Kontakt zur Kirche suchen, sondern vor allem auch Fach- und Rehakliniken sowie Senioreneinrichtungen, will sich die Großpfarre künftig verstärkt in die „Tiefe des Raumes“ gehen.

Wie die Großpfarre endgültig heißen wird, ist noch offen, das Pastoralenkonzept aber kann ab sofort im Internet unter [www.kathkirche-eutin.de](http://www.kathkirche-eutin.de) eingesehen werden. **vg**

## „Bilder einer Ausstellung“ in Bosau

**Bosau.** Zwar ist die angekündigte russische Organistin Svetlana Berezhnaya für das nächste Bosauer Sommerkonzert am Sonnabend, 13. August, um 19 Uhr in der St.-Petri-Kirche leider verhindert.

Doch der Bosauer Kirchenmusiker Sergej Tcherepanov übernimmt nicht nur ihren Platz, sondern auch das Programm: Zunächst erklingen „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky. Der

Klavierzyklus von 1874 gilt als Musterbeispiel für Programmmusik. Im zweiten Teil spielt er Werke von Johann Sebastian Bach und Max Reger. Karten gibt es nur an der Abendkasse für zwölf Euro.



Danke

Durch Ihre Schenkung, Stiftung oder letztwillige Verfügung können Kinder unbekümmert in die Zukunft blicken. Dafür von allen SOS-Kindern ein herzliches Dankeschön.



**SOS Kinderdorf e.V.**  
Elke Tesarczyk und KollegInnen  
Renatastraße 77  
80639 München  
Telefon 089/126 06-169  
erbehilft@sos-kinderdorf.de  
www.sos-kinderdorf.de